Translation: Wissenschaft trifft im NIFE auf Industrie

Translation: Wissenschaft trifft im NIFE auf Industrie
Unter dem Motto "Translation: Wissenschaft und Ökonomie - ein Widerspruch?" treffen sich am Dienstag, 27. Mai 2014 ausgewiesene Experten aus Wissenschaft, Klinik und Industrie sowie von Krankenkassen, Technologietransfereinrichtungen und Kapitalgebern in der Rotunde des Medical Parks Hannover, im Niedersächsischen Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE), um über die ökonomische Umsetzung medizinisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Medizintechnologie zu diskutieren. Ziel der Veranstaltung ist es, praktische Wege aufzuzeigen, wie Technologien aus der Wissenschaft von der Idee in die gewerbliche Nutzung überführt werden können. Dabei soll Verständnis für beide Seiten, sowohl für die Wissenschaft als auch für die Ökonomie geschaffen werden, um Forschern bei einer möglichen kommerziellen Nutzung ihrer Entwicklungen Handlungsempfehlungen geben zu können.
Damit greift die Veranstaltung eines der immer wieder thematisierten Probleme in der deutschen Medizintechnikindustrie auf: Nicht etwa das Fehlen von Ideen, sondern Defizite bei deren Translation in kommerzialisierbare Produkte sind der "Flaschenhals" in der Umsetzung. Das gilt auch und im Besonderen in dem Spannungsfeld medizinischer Entwicklungen und zwar an allen wesentlichen Stufen der kommerziellen Umsetzung, also von der Entstehung einer Idee in der Praxis, über die Patentierung, die zulassungsrelevanten, klinischen Studien und schließlich die Zulassung und Vermarktung. Zur "transdisziplinären" Diskussion dieses Komplexes und der Erarbeitung geeigneter Lösungsansätze leistet diese Veranstaltung einen Beitrag.
Die Konferenz ist Teil einer Veranstaltungsreihe des Bundesverbandes der Medizintechnikindustrie (BVMed). Gleichzeitig ist sie der Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe zu wirtschaftlich relevanten Themen, die ab sofort regelmäßig im NIFE stattfinden wird, um die Translation am Standort Hannover voranzubringen.
Das von der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) und der Leibniz Universität Hannover (LUH) in Zusammenarbeit mit dem Laser Zentrum Hannover (LZH) neu gegründete NIFE hat zum Ziel, die transdisziplinäre Forschung und Entwicklung mit dem Schwerpunkt Implantatforschung in Niedersachsen zu bündeln.
Wir laden alle Medienvertreter ein, an der Veranstaltung teilzunehmen am
- Dienstag, 27. Mai 2014
- von 9.30 Uhr bis 16 Uhr
- Feodor-Lynen-Straße 27, 30625 Hannover.

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Deutschland
Telefon: (+49) 0511-532-0
Telefax: (+49) 0511-532-5550
Mail: mailto:webmaster@mh-hannover.de
URL: http://www.mh-hannover.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=565805" width="1" height="1">

Pressekontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

mh-hannover.de
mailto:webmaster@mh-hannover.de

Firmenkontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

mh-hannover.de
mailto:webmaster@mh-hannover.de

Mit 41 Studierenden begannen Lehre und Forschung der MHH 1965 im Krankenhaus Oststadt. Im selben Jahr wurde auch der Grundstein für den ersten Bauabschnitt der Hochschule an der Karl-Wiechert-Alle gelegt, damals noch am Stadtrand. Bis 1978 entstanden auf einem 55 Hektar großen Areal das Zentralklinikum, die Kinderklinik, die Zahn-, Mund- und Kieferklinik, Forschungs- und Lehrgebäude, die Bibliothek, Gebäude für verschiedene Dienstleistungen, Wohnhäuser und Sportanlagen. Die Hochschule umfaßt heute im medizinischen Bereich 19 Zentren und knapp 80 Abteilungen sowie 12 Betriebseinheiten und zentrale Einrichtungen. Im Mittelpunkt steht das Zentralklinikum mit rund 1.350 Betten und den Polikliniken. Hier werden jährlich etwa 48.000 Patienten stationär und 142.000 ambulant behandelt. Über weitere Betten verfügt die MHH in anderen Krankenhäusern Hannovers, in denen einige Hochschuleinrichtungen beheimatet sind: so zum Beispiel die Frauenklinik im Krankenhaus Oststadt, die Dermatologie in der Hautklinik Linden und die Orthopädie im Annastift.